

Wie einen Text lesen?

Folgende Ebenen/Qualitäten/Dimensionen machen einen Prozess wissenschaftlicher Textlektüre aus:

- *Lesen* (erstes Erfassen des Inhaltes)
- *Verstehen* (sich um ein Verständnis bemühen, das auch den „Sinn“ des Textes, seine Anlage und Struktur erfasst)
- *Einordnen* (wann und von wem wurde der Text geschrieben, und wo ist er erschienen? Frage nach dem Entstehungszusammenhang und Anliegen, nach der Funktion und Wirkung bzw. „Ausstrahlung“ des Textes)
- *Befragen* (welche Fragen haben Sie an den Text, was sagt er Ihnen *nicht*?)
- *Kritisieren* (textimmanente Kritik, Kritik „von außen“)
- *Würdigen* (was leistet der Text, bei aller berechtigten Kritik?)

Folgende Fragen können bei der Erschließung eines Textes hilfreich sein:

- Was macht der Text zum Thema?
- Wovon geht er aus? (Ereignisse, Phänomene, Thesen, Kritiken ...)
- Auf was nimmt er Bezug? (s. o., was versucht der Text zu „klären“?)
- Womit arbeitet er? (Materialien, die verwendet werden, Argumente, theoretische Bezüge, empirische Befunde ...)
- Welches Anliegen verfolgt die Autorin/der Autor?
- Gelingt es ihr/ihm mit den gewählten Mitteln?

Sie können sich einem Text z.B. folgendermaßen annähern:

- Was finden Sie daran/darin bemerkenswert?
- Inhalt (zentrale Aussagen, Fragen, Begriffe ...)
- Art der Thematisierung
- Wo bleiben Sie hängen?
- Was würden Sie gerne eingehender „besprechen“?
- Was müssten Sie wissen, um den Text (noch besser) verstehen zu können?

Inwiefern ist der Text für Sie

- informativ?
- anregend?
- erkenntnisreich/-trächtig?
- fragwürdig?
- schwer verständlich?
- überzeugend?

Nehmen Sie Ihre Leseerfahrungen ernst – Stolpersteine bei der Lektüre haben häufig einen Hinweis-Charakter! Es lohnt sich ebenfalls, sich zu vergegenwärtigen, wo der Text Sie in seinen Bann zieht. Faszination und Abwehr sind zwei Pole, die einen Text für Sie interessant machen können.

Last but not least: Viel Spaß beim Lesen!